Das Chor der Erzkathedrale weist sechs jonische Säulen und drei Rundbogen auf. Sein Erker ist mit acht Statuen geschmückt und auch über der vom Salzburger Orgelbauer Moser gebauten Orgel, mit vierundsechzig Registern, stehen elf Statuen.

In die Gruft führen bequeme Marmorstufen hinab, an deren Fuße zwei riesige Statuen, die „Unsterblichkeit" und die „Auferstehung" Wache halten. Unter den Grabsteinen der alten Kathedrale gibt es sehr werthvolle, so die Grabplatten von Primas Dionys Széchy und Primas Johann Vitéz, dann ein Bruchstück des Grabsteins der Katharina Podiebrad, ersten Gemalin des Königs Matthias. Die Ruhestätten der Domherren befinden sich in den Seitengängen der Gruft, während die Primatialgräber, und zwar neunundreißig Grabstätten, in dem den Altar umgebenden Mausoleum liegen. Hier ruhen die Fürstprimasse Erzherzog Ambrosius, Rudnay, Kopácsy, Scitovszky und Simor.

Aus der Schatzkammer der Graner Erzkathedrale: Calvarienberg des Königs Matthias, Votiv-Monstranz, Horn für Salböl, Reliquiarien, Kreuze, Kelche u. s. w.